

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche
am 22.05.2025

Tagungsort: Kleine Mensa der Martin-Niemöller-Gesamtschule
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:40 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Steve Kuhlmann
Frau Johanna Weber
Herr Michael Weber

SPD

Herr Jörg Benesch
Frau Heike Peppmüller-Hilker
Herr Reinhard Schäfers
Frau Heidemarie Schönrock-
Beckmann

Bündnis 90/Die Grünen

Herr André Flöttmann
Herr Peter Werner Grätschus
Herr Gerd-Peter Grün
Herr Dr. Alexander Horstmann
Frau Ruth Wegner

Vorsitz

Die Linke

Herr Bernd Adolph
Herr Dr. Hartwig Hawerkamp

FDP

Herr Gregor Spalek

AfD

Frau Heliane Ostwald

Von der Verwaltung/Gäste:

Frau Ulrike Mößinger, ISB

TOP 7

Herr Andreas Hansen, Bezirksamt Jöllenbeck
Frau Martina Knoll-Meier, Bezirksamt Jöllenbeck, Schriftführung

Entschuldigt fehlt:

Herr Niklas Meyer (CDU)

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Herr Bezirksbürgermeister Grün eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgemäße Einladung zur 40. Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche am 22.5.2025 sowie deren Beschlussfähigkeit fest.
Sodann schlägt er vor, den TOP 7 vorzuziehen. Die BV-Mitglieder stimmen einstimmig zu.

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Schildesche

Zu Punkt 1.1 Frage eines Einwohners zur möglichen Verlängerung der Straßenbahn Richtung Jöllenberg

Der Einwohner fragt, ob eine einspurige und damit platzsparende Verlängerung der Straßenbahn Richtung Jöllenberg mit überlegt werde?

Die Frage ist vom Fachamt beantwortet worden. Der vollständige Text der Antwort ist im Informationssystem einsehbar.

Der Einwohner hat die Antwort schriftlich erhalten.

Zu Punkt 1.2 Frage eines Einwohners zur Straßenführung Beckhausstraße/Engersche Straße

Die Einwohnerfrage bezieht sich auf die Kreuzung Beckhaus-/Engersche Straße: Fahrradfahrer, die aus der Stadt kommend auf der Beckhausstraße bleiben möchten, müssen als Linksabbieger quasi die Engersche Straße „queren“, was häufig zu gefährlichen Situationen (trotz jetzt dort Tempo 30) führt.

Kann an der Stelle eine Ampel aufgestellt werden, um eine höhere Sicherheit für Radfahrer zu gewährleisten.

Herr Bezirksbürgermeister Grün sagt zu, die Frage an das Amt für Verkehr weiterzuleiten.

Die weitere Anregung des Einwohners, Hochbahnsteige wieder auf Ebenendigkeit zurückzubauen, wird direkt mit Hinweis auf den entsprechenden Grundsatzbeschluss beantwortet.

Zu Punkt 1.3 Frage eines Einwohners zu Querungshilfen Babenhauser Straße

Der Einwohner berichtet vom Zebrastreifen an der Babenhauser Straße in Höhe des Karl-Pawlowski-Hauses, der eine gute Möglichkeit bietet, die Straße zu überqueren. Ältere Menschen und Kinder bzw. Menschen, die nicht gut zu Fuß sind haben aber keine Möglichkeit, die Babenhauser Straße weiter Richtung Jöllenbecker Straße zu überqueren.

Der Einwohner fragt, ob es eine Möglichkeit gibt, die bestehende Überquerungshilfe rechts von der Splittenbreite (s. beiliegende Kopien, Stelle mit „X“ gekennzeichnet) mit einem Zebrastreifen aufzuwerten? Das könnte folgende Vorteile bieten:

1. Die Straße wäre leichter zu überqueren
2. Fahrzeuge würden zusätzlich abgebremst
3. Fahrzeuge könnten leichter aus der Splittenbreite in die Babenhauser Straße abbiegen.

Herr Bezirksbürgermeister Grün sagt zu, die Frage an das Amt für Verkehr weiterzuleiten.

-.-.-

Zu Punkt 1.4

Frage eines Einwohners zu einem Fußgängerüberweg über die Apfelstraße

Der Einwohner fragt, ob es möglich ist, die Überquerungshilfe in Höhe Apfelstraße 96 (ca.) mit einem Zebrastreifen aufzuwerten, um Kindern eine sichere Überquerung der Apfelstraße zu ermöglichen.

Herr Bezirksbürgermeister Grün sagt zu, die Frage an das Amt für Verkehr weiterzuleiten.

-.-.-

Zu Punkt 1.5

Frage einer Einwohnerin zu Tempo 30 auf der Apfelstraße

Die Einwohnerin regt an, in der gesamten Apfelstraße Tempo 30 einzuführen, um die Sicherheit zu erhöhen. An verschiedenen Stellen müsse eh 30 km/h gefahren werden.

Herr Bezirksbürgermeister Grün sagt zu, die Frage an das Amt für Verkehr weiterzuleiten.

-.-.-

Zu Punkt 2**Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 39. Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche am 20.03.2025**

Herr Adolph bittet um folgende Änderung (S. 16 des Protokolls):
 Statt "Sinti und Roma" soll es heißen:
 "...deportierten Juden und weitere von den Nazis ermordete Schildescher Bürgerinnen und Bürger"...

Mit dieser Änderung fassen die Mitglieder folgenden

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 39. Sitzung am 20.3.2025 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3**Mitteilungen****3.1 Erinnerungskultur**

Herr Dr. Hawerkamp (Die Linke) berichtet über den aktuellen Stand des Arbeitskreises Erinnerungskultur: Es sei jetzt ein Spendenkonto eingerichtet worden, so dass ein Flyer erstellt werden konnte, um Spenden zu akquirieren.

Außerdem stehe man im Kontakt mit Schildescher Schulen, die sich an der geschichtlichen Aufarbeitung des Themas beteiligen werden.

Sobald der Kostenplan vorliegt, werden entsprechende Förderanträge gestellt.

3.2 Schildescher Straße

Herr Kuhlmann (CDU) drückt seinen Unmut darüber aus, dass die Mitglieder der BV erst heute am 22.5.2025 aus der Tagespresse über die lang andauernde Sperrung der Schildescher Straße informiert worden sind. So gehe man nicht mit gewählten Bezirkspolitikern um. Er hätte eine direkte Vorabinformation des Fachamts erwartet.

Herr Benesch (SPD) stimmt inhaltlich zu. Dieses Bauvorhaben würde laut Presse noch nicht im neuen Baustellenmanagement enthalten sein. Herr Benesch bittet bis zur nächsten Sitzung um Auskunft darüber, wie das passieren könne, da es sich um eine mehrmonatige Einschränkung handle.

-.-.-

Zu Punkt 4 Anfragen

Zu Punkt 4.1 Anfrage zur Verkehrssituation an der Sudbrackstraße im Bereich Grünanlage Meierteich/Straße Am Feuerholz (Anfrage der Fraktionen Die Linke und SPD v. 09.01.2025)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9376/2020-2025

Der vollständige Text der Anfrage und der Antwort sind im Informationssystem einsehbar.

Herr Adolph (Die Linke) bittet um Auskunft des Amts für Verkehr, warum die Antwort erst im Mai 2025 komme, nachdem die Ampel bereits im Januar 2023 avisiert wurde.

Die BV nimmt die Antwort zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 4.2 Anfrage zur Sanierung des Glas- und Kleidercontainer-Standortes an der Westerfelstraße (gem. Anfrage der Fraktionen SPD, Die Linke und Bündnis 90/Die Grünen v. 13.02.2025)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9621/2020-2025

Der vollständige Text der Anfrage und der Antwort sind im Informationssystem einsehbar.

Die BV nimmt die Antwort zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 4.3 Anfrage zu Beteiligung von Kindern bei Spielplatzerneuerungen (gem. Anfrage der Fraktionen SPD, Die Linke und Bündnis 90/Die Grünen v. 13.03.2025)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9856/2020-2025

Der vollständige Text der Anfrage und der Antwort sind im Informationssystem einsehbar.

Herr Flöttmann (B 90/Die Grünen) macht darauf aufmerksam, dass seit 2010 die Kinderrechtskonvention geltendes Recht in Deutschland ist. Demnach sollen Kinder immer an der Planung zum Beispiel von Spielplätzen beteiligt werden. In der gegebenen Antwort (s. 2. Absatz) ist „eine Beteiligung von Kindern und Jugendlichen nicht grundsätzlich Teil der

Objektplanung“. Herr Flöttmann bittet darum, dass Kinder und Jugendliche zukünftig immer einbezogen werden.

Die BV nimmt die Antwort zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 4.4 Anfrage zur Zweckentfremdung von Wohnraum (gem. Anfrage der Fraktionen Die Linke, SPD und Bündnis 90/Die Grünen v. 12.05.2025)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10181/2020-2025

vertagt

-.-.-

Zu Punkt 4.5 Anfrage zur Kostenschätzung für den Neubau der Martin-Niemöller-Gesamtschule (Anfrage der CDU-Fraktion v. 12.05.2025)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10207/2020-2025

Der vollständige Text der Anfrage und der Antwort sind im Informationssystem einsehbar.

Die BV nimmt die Antwort zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 4.6 Anfrage zur Altglasentsorgung im Stadtbezirk Schildesche (Anfrage der CDU-Fraktion v. 12.05.2025)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10208/2020-2025

Der vollständige Text der Anfrage und der Antwort sind im Informationssystem einsehbar.

Herr Kuhlmann (CDU) findet die Aussage in der Antwort irritierend, dass „kein Bedarf zur Erweiterung“ vorhanden sei?

Herr Benesch (SPD) schlägt vor, dass fraktionsübergreifend überlegt werde, wo freie Plätze für Container geschaffen werden könnten.

Die BV nimmt die Antwort zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 5 Anträge

Zu Punkt 5.1 Antrag zur Benennung des Grünzuges zwischen Westerfeldstraße und ehemaliger Stiftsmühle (gem. Antrag der Fraktionen Die Linke, SPD und Bündnis 90/Die Grünen v. 11.03.2025)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9810/2020-2025

2. Lesung

-.-.-

Zu Punkt 5.2 Antrag zur Fußgängerfurt über Westerfeldstraße zusätzlich sichern (gem. Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke v. 05.05.2025)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10164/2020-2025

Herr Schäfers (SPD) erläutert den Antrag. Der vollständige Text des Antrags mit Begründung und der Antwort sind im Informationssystem einsehbar.

Herr Weber (CDU) kann der Aussage des Antrags nicht zustimmen. Die Aufstellfläche sei breit genug. Die Anbringung eines Zebrastreifens halte er nicht für sinnvoll.

Die BV fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Schildesche bittet die Verwaltung zu prüfen, ob die Fußgängerfurt über die Westerfeldstraße in Höhe der Brücke über den Schlosshofbach zusätzlich durch einen Tempo-30-Bereich, evtl auch durch einen Zebrastreifen gesichert werden kann.

- mit Mehrheit beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 5.3 Antrag zur Verbesserung der Radverkehrssicherheit an der Beckhausstraße (gem. Antrag der Fraktionen SPD, Die Linke und Bündnis 90/Die Grünen v. 12.05.2025)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10179/2020-2025

Herr Benesch (SPD) erläutert den Antrag. Er erklärt, dass sich der Prüfungsauftrag, ob der Fahrradstreifen verbreitert werden kann, nur auf den genannten Streckenabschnitt bezieht und nicht auf die gesamte Beckhausstraße, wie es falsch im Antragstext steht. Er bittet darum, den Antragstext entsprechend abzuändern.

Es gehe darum, für Fahrradfahrende ein sicheres Abbiegen stadtauswärts in die Beckhausstraße zu ermöglichen.

Der vollständige Text des Antrags mit der Begründung ist im Informationssystem einsehbar.

Die BV fasst folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob die rote Markierung des Fahrradstreifens an der Einmündung Beckhausstraße / Stadtheider Straße erneuert werden kann und ob im Zuge dessen eine Verbreiterung des Fahrradstreifens *in diesem Bereich der Beckhausstraße* möglich ist.

- abweichend vom Beschlussvorschlag mit Mehrheit beschlossen -

Zu Punkt 5.4**Antrag zum Partizipationsprozess für das Gesamtschulgelände (Antrag der CDU-Fraktion v. 12.05.2025)**Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10209/2020-2025

Herr Kuhlmann (CDU) stellt den Antrag vor.

Herr Benesch (SPD) bringt dazu einen Änderungsantrag ein. Er stimmt grundsätzlich der Idee zu, regt jedoch an, den angestrebten Partizipationsprozess erst nach den Kommunalwahlen im September 2025 starten, um der neuen Bezirksvertretung die Möglichkeit zu geben, dieses wichtige Thema anzustoßen.

Herr Kuhlmann entgegnet, dass dadurch wertvolle Zeit verloren gehe. Er möchte bereits jetzt die Verwaltung beauftragen, ein Konzept zu erstellen. Die Abstimmung über das Konzept könne vom neuen Gremium nach der Wahl erfolgen.

Herr Bezirksbürgermeister Grün unterbricht die Sitzung, damit sich die Fraktionen kurz beraten können.

Sitzungsunterbrechung von 18:40 – 18:48 Uhr.

Herr Benesch stellt den neu entwickelten Antragstext vor:

Die Verwaltung wird beauftragt, nach den von der Stadt Bielefeld erarbeiteten und beschlossenen Grundsätzen unter dem Titel „Mach mit!“, Drucksachennummer 8073/2020-2025 einen breit angelegten und transparenten Partizipationsprozess zur Entwicklung des alten, freiwerdenden Schulstandorts an der Apfelstraße zu erstellen und den politischen Gremien zur weiteren Beratung vorzulegen. Ziel ist es, Wünsche, Hinweise und Vorschläge aus der Bürgerschaft, den Schulen, Vereinen, Kaufmannschaften und Institutionen aufzunehmen, um ein Zielbild für die freiwerdende Fläche zu entwickeln.

Herr Bezirksbürgermeister Grün lässt über diesen Antragstext abstimmen.

Der vollständige Text des Antrags mit der Begründung ist im Informationssystem einsehbar.

Die BV fasst folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, *nach den von der Stadt Bielefeld erarbeiteten und beschlossenen Grundsätzen unter dem Titel „Mach mit!“, Drucksachennummer 8073/2020-2025*, ein Konzept für einen breit angelegten und transparenten Partizipationsprozess zur Entwicklung des alten, freiwerdenden Schulstandorts an der Apfelstraße zu erstellen und den politischen Gremien zur weiteren Beratung vorzulegen. Ziel ist es, Wünsche, Hinweise und Vorschläge aus der Bürgerschaft, den Schulen, Vereinen, Kaufmannschaften und Institutionen aufzunehmen, um ein Zielbild für die freiwerdende Fläche zu entwickeln.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 5.5

Antrag zum Feuerwehrgerätehaus - Raumkonzept gemeinsam erstellen (Antrag der CDU-Fraktion v. 12.05.2025)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10212/2020-2025

Der vollständige Text des Antrags mit der Begründung ist im Informationssystem einsehbar.

Die BV fasst folgenden

Beschluss:

Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Schildesche werden als künftige Nutzer des neuen Gerätehauses an der Westerfeldstraße frühzeitig in die Raumplanungen einbezogen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 6 Antrag nach § 24 GO NRW

Zu Punkt 6.1 Sperrung der OWD-Abfahrt/Ernst-Rein-Str. für den LKW Durchgangsverkehr (Antrag nach § 24 GO NRW v. 08.05.2025)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10157/2020-2025

Frau Wegner (B 90/Die Grünen) erklärt, dass ihre Fraktion inhaltlich diesen Antrag bereits vor Jahren gestellt habe. Er konnte von der Fachverwaltung nicht abschließend bewertet werden, da noch weitere Lärmwerte erfasst wurden.

Herr Kuhlmann (CDU) lehnt inhaltlich den Antrag ab, da den LKW unzumutbare Umwege aufgelegt würden. Das sei nicht zielführend.

Herr Benesch (SPD), Herr Spalek (FDP) und Herr Adolph (Die Linke) lehnen den Antrag aus den gleichen Gründen ebenfalls ab.

Herr Bezirksbürgermeister Grün ergänzt, dass die LKW nicht gänzlich ausgesperrt werden könnten, da der Lieferverkehr natürlich weiterhin fahren würde.

Herr Kuhlmann weist daraufhin, dass der zu sperrende Bereich in Bielefeld-Mitte liege. Schildesche sei zwar vom Lärm mit betroffen, aber nicht zuständig.

Herr Bezirksbürgermeister Grün fasst zusammen, dass die Zuständigkeit bei BV-Mitte liege und regt an, den Antrag nach § 24 GO entsprechend weiterzuleiten.

Dieser Vorgehensweise stimmt die BV bei einer Enthaltung einstimmig zu.

Zu Punkt 7 Campus Gellershagen: Umbau und Erweiterung Sekundarschule, Neubau Grundschule und Neubau 3-fach Sporthalle

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10201/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Grün begrüßt Frau Ulrike Mößinger vom Immobilienservicebetrieb. Frau Mößinger stellt das Projekt „Schulcampus Gellershagen“ anhand einer Präsentation vor.

Planung, stichwortartig:

- Sporthalle wird gebaut / gleichzeitig werden die notwendigen Bäume gefällt
- Interimslösung wird gebaut
- Schülerinnen und Schüler (SuS) der Sekundarschule ziehen dort ein
- Sanierung und Neubau der Sekundarschule erfolgt
- Interimsgebäude wird frei; SuS der Sekundarschule ziehen in das fertige Gebäude
- Interimsgebäude wird abgebaut
- Neubau der Grundschule und Gestaltung der Außenanlagen beginnt

62,3 Mill. Euro werden zurzeit für das Gesamtprojekt als Stichtagsermittlung veranschlagt. Am Ende der Leistungsphase werde die erste Kostenverifizierung durchgeführt.

Bis zur Fertigstellung der neuen Grundschule (geplantes Datum: 2032) werden die SuS der Grundschule im Interimsstandort Gutenbergschule bleiben.

Im Sommer 2026 soll die Baugenehmigung eingereicht werden.

Im Anschluss an den Vortrag werden Fragen gestellt. Frau Wegner (B 90/Die Grünen) erinnert daran, dass die Sporthalle ursprünglich versenkbar bebaut werden sollte. Frau Mößinger erklärt, dass die Kosten dafür zu hoch gewesen wären.

Sie führt aus, dass das Amt für Verkehr noch ein Verkehrskonzept erstellen werde.

Frau Wegner zeigt sich überrascht, dass die SuS der Grundschule acht Jahre in der Gutenbergschule untergebracht werden soll – bisher sei von drei Jahren die Rede gewesen. Als Schule des Gemeinsamen Lernens sei das Raumprogramm nicht geeignet, es seien unzureichende Toiletten vorhanden, der Schulhof biete keinen Schatten.

Frau Mößinger berichtet von geplanten Maßnahmen. So werden Sonnenschirme aufgestellt und ein Holzmodul, das Schatten werfe, werde noch aufgebaut. Außerdem gebe es Laubengänge. Zum Teil sei der Schulhof entsiegelt worden.

Neben den Toiletten im Kellergeschoss können die SuS die Toiletten neben der Sporthalle nutzen. Sie verweist drauf, dass das Raumprogramm erfüllt werde und erklärt, dass die Zuständigkeit hier beim Amt für Schule liege.

Herr Kuhlmann (CDU) weist daraufhin, dass in den Augen der CDU-Fraktion der Standort für die neue Grundschule an dieser Stelle falsch

gewählt sei. Tatsächlich sei jetzt ein äußerst komplexes Bauvorhaben zu bewältigen. Er bittet um Beantwortung folgender Fragen:

- Wieviel Bäume müssen insgesamt gefällt werden?
- Wieviel m² Freiflächen werden nach Fertigstellung für die SuS zur Verfügung stehen?
- Eine Bitte an das Amt für Verkehr, dass das Verkehrskonzept rechtzeitig in der BV vorgestellt werde.

Herr Adolph (Die Linke) findet die lange Zeit für eine Interimslösung (acht Jahre Unterbringung der Grundschüler in der Gutenbergschule) sehr unbefriedigend. Er weist auf die schlechte Situation der Toiletten vor allem für kleinere Kinder hin.

Herr Benesch (SPD) und Herr Weber (CDU) bitten zukünftig darum, besser über neue Varianten informiert zu werden. Die BV sei nicht darüber informiert worden, dass der Zeitraum für die Interimslösung auf acht Jahre ausgedehnt wurde.

Frau Ostwald (AfD) schlägt vor, für die Dauer der Unterbringung der Grundschule in der Gutenbergschule das „Gemeinsame Lernen“ auszusetzen, da diese Schule vom Raumprogramm her offensichtlich dafür nicht geeignet sei. Sie bittet das Amt für Schule um entsprechende Stellungnahme.

Auf die Frage von Herrn Dr. Horstmann (B 90/Die Grünen) erklärt Frau Mößinger, dass das pädagogische Konzept zu gegebener Zeit in der BV vorgestellt werde.

Frau Schönrock-Beckmann (SPD) und Frau Wegner (B 90/Die Grünen) bitten ausdrücklich darum, dass alle möglichen Verbesserungen an der Gutenbergschule umgesetzt werden. Für acht Jahre sei die Situation für Grundschulkinder sonst nicht hinnehmbar. Vor allem die Toilettensituation sei so nicht zu akzeptieren.

Die BV nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 8

Kommunale Wärmeplanung – Ergebnisse aus der Offenlegung

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10044/2020-2025

Die Bezirksvertretung nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 9

Bericht zur Anlassunfallkommission 2025-I

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9529/2020-2025

Die Bezirksvertretung nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 10

Erhöhung der Verkehrssicherheit durch stationäre Dialogdisplays vor Schulen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9700/2020-2025

Herr Schäfers (SPD) regt an, für die Stiftsschule das nördliche Display an der "Stapelbreite" etwas nach hinten zu versetzen, um die Zufahrt zum Parkplatz mit in der Zone des Displays zu haben.

Für das andere Display „An der Reegt 42“ regt Herr Kuhlmann (CDU) an, dieses entweder Richtung Hausnummer 34 oder 50 zu verschieben. Durch den jetzt geplanten Standort werden die Autofahrer durch die Beachtung der „rechts vor links Regel“ am Schürkamp sowieso abgebremst.

Frau Wegner (B 90/Die Grünen) begrüßt die Maßnahme ebenso wie Herr Adolph (Die Linke) sehr. Herr Adolph berichtet, dass bereits über den Einsatz von Schülerlotsen nachgedacht wurde, um den Verkehr um die Schule zu bremsen. Jetzt werde man die Ergebnisse der Displays abwarten.

Die BV fasst folgenden

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt Kenntnis, die Bezirksvertretungen beschließen für ihren Stadtbezirk: An der in dieser Vorlage genannten Grundschule des Stadtbezirks werden ein oder zwei Dialogdisplays aufgestellt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 11

Verbesserung der Schulwegsicherheit an der Straße Jöllheide

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9736/2020-2025

Herr Spalek (FDP) beantragt die 1. Lesung.

Herr Kuhlmann (CDU) bittet um den Besuch der Fachverwaltung in der folgenden Sitzung am 26.6.2025, um dann eine Entscheidung fällen zu können.

1. Besuch vom Amt für Schule: Er bittet um Vorstellung der zu erwartenden Wanderbewegung der Schülerinnen- und Schüler

(SuS) innerhalb des Bereichs um die Pläßschule und Richtung Campus-Seidensticker. Möglicherweise seien diese Zahlen nicht sehr hoch, da die SuS in den Schulen im Stadtgebiet Schildesche bleiben. Die geplanten Maßnahmen könnten unverhältnismäßig sein.

2. Außerdem bittet er das Amt für Verkehr um die Darstellung, wie die Kommunikation mit der Deutschen Bahn verlaufen sei. Die CDU-Fraktion habe bereits in der Sitzung am 28.11.2024, als die Vorlage 8488/2020-2025 vorgestellt wurde darauf hingewiesen, dass ein zweiter Durchbruch für Fußgänger und Radfahrer kommen müsse. Die Bahnunterführung für den motorisierten Verkehr zu sperren sei eine schlechte Lösung.

Frau Peppmüller-Hilker (SPD) unterstützt die Bitte nach der Vorstellung der „Wanderbewegung“ und bittet um die Zahlen, wie groß die SuS-Bewegung zwischen der Pläß- und der Hellingskampschule sei.

1. Lesung -

-.-.-

Zu Punkt 12

Freigabe der städtischen Freiflächen Kurt-Schumacher-Straße/Grünzug zum Teich, Kurt-Schumacher-Straße/Grünzug bei der Tankstelle und Voltmannstraße/Grünzug Uni für Graffiti

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9956/2020-2025

Herr Weber (CDU) bittet um die Darstellung, welche finanziellen Auswirkungen die Freigabe der Flächen für den Haushalt hat.

Die BV fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Schildesche beauftragt die Verwaltung, die Fußgängerunterführungen Kurt-Schumacher Straße/Grünzug zum Teich, Kurt-Schumacher-Straße/Grünzug bei der Tankstelle und Voltmannstraße/Grünzug Uni für Graffiti zur Nutzung freizugeben und entsprechende Nutzungsbedingungen anzubringen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 13

Bericht zur Anlassunfallkommission 2025-II

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9973/2020-2025

Die Bezirksvertretung nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Zu Punkt 14 Umsetzung des Pilotprojekts „Schulstraßen“ an der Martinschule und der Sudbrackschule

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9975/2020-2025

Die Bezirksvertretung nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 15 Planungs- und Umsetzungsstand der neuen Kita-Standorte in Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9990/2020-2025

Die Bezirksvertretung nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 16 Vergabe von Sondermitteln der Bezirksvertretung Schildesche im Haushaltsjahr 2025

Herr Kuhlmann (CDU) erklärt für die Abstimmung für die FFW Schildesche und Gemeinschaft Schildescher Vereine seine Befangenheit und stimmt nicht mit ab.

Beschluss:

Antragsteller	Zuschussobjekt	Summe
Werbegemeinschaft In-Schildesche	Musikband Stiftsmarkt	950,00 €
FFW Schildesche	Fotografien und Drohnenaufnahmen	400,00 €
Gemeinschaft Schildescher Vereine	Zuschuss Feier 70-jähriges Jubiläum	250,00 €

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 17 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zu Punkt 17.1 Baumaßnahmen MNG - Einrichtung einer Beschwerde-Rufnummer (Antrag 7338/2020-2025 der FDP mit Änderungsantrag der CDU)

Im Zuge der Baumaßnahmen Neubau Martin-Niemöller-Gesamtschule wurde von einer Einwohnerin darum gebeten, eine Beschwerde-Rufnummer für die Anwohnerinnen und Anwohner einzurichten.

Dieser Bitte wurde jetzt gefolgt:

Kontaktdaten

- Mail Immobilienservicebetrieb@bielefeld.de
- Tel. 0521 / 51 - 2754, - 6644
- Fax 0521 / 51 - 3382

Der vollständige Text der Stellungnahme ist im Informationssystem einsehbar.

Es erfolgt eine Diskussion, wie diese Nummer den Anwohnerinnen und Anwohnern mitgeteilt wird. Herr Schäfers (SPD) schlägt vor, die Telefonnummer an den beiden großen Bauschildern anzubringen. Der Vorschlag wird positiv bewertet.

Es erfolgt die Bitte an den ISB, notwendige Maßnahmen zu ergreifen, um die Telefonnummer bekannt zu geben.

-.-.-

Zu Punkt 17.2 Antrag zur Aufstellung größerer Mülleimer im Bultkamppark (gem. Antrag 9758/2020-2025 der Fraktionen SPD, B90, Die Linke v. 4.3.2025)

Der vollständige Text des Vorgangs und der Stellungnahme des Fachamts sind im Informationssystem einsehbar.

-.-.-

Zu Punkt 17.3 Antrag zur Aufstellung von Parkbänken am südlichen Ufer des Obersees (Antrag 9818/2020-2025 der CDU-Fraktion vom 11.3.2025)

Der vollständige Text des Vorgangs und der Stellungnahme des Fachamts sind im Informationssystem einsehbar.

-.-.-

Zu Punkt 17.4 Errichtung von E-Lademöglichkeiten für PKWs im Bereich Parkplatz Edeka (Antrag 4180/2020-2025 CDU-Fraktion vom 31.5.2022)

Der vollständige Text des Vorgangs und der Stellungnahme des Fachamts sind im Informationssystem einsehbar.

-.-.-

Zu Punkt 17.5 Anfrage zu möglichen gesundheitlichen Gefahren in der Siedlung Gustav-Freytag-Straße (Anfrage 9458/2020-2025 der Fraktion Die Linke vom 24.1.2025)

Der vollständige Text des Vorgangs und der Stellungnahme des Fachamts sind im Informationssystem einsehbar.

-.-.-